

Gutachterliche Bewertung potenzieller LSG-Öffnungsflächen in der Region Chemnitz

Im Umgang mit der Schutzgebietskategorie „Landschaftsschutzgebiete“ (LSG) in der aktuellen Aufstellung des Raumordnungsplanes Wind gibt es unterschiedliche Optionen:

Einerseits besteht grundsätzlich die Option, die LSG danach zu differenzieren, in welchen Schutzgebietsverordnungen die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) als Verbot enthalten ist und in welchen nicht. Zwar sind LSG nach § 26 Abs. 3 BNatSchG (2024) derzeit vollumfänglich für Windenergieanlagen geöffnet (näher siehe Kapitel 1), aber diese Regelung fokussiert auf die Genehmigungs- und Zulassungsebene, nicht auf die vorgelagerte Planungsebene. Auf der Planungsebene kann grundsätzlich vorsorgender angesetzt werden. Gleichwohl hat diese Option zum einen den Nachteil, auf der Planungsebene eine Regelung aufzugreifen, die im nachfolgenden Zulassungsverfahren nicht zulässig ist. Zum anderen gibt es eine Reihe von LSG in der Region Chemnitz, die ausgesprochen schutzwürdig sind, aber kein Verbot von WEA in ihrer Schutzgebietsverordnung verankert hatten. Umgekehrt sind die LSG mit einem Verbot von WEA nach der Schutzgebietsverordnung bei genauerer Betrachtung nicht zwangsläufig schutzwürdiger als die anderen. Es lag eher am Zeitpunkt der Unterschutzstellung oder Überarbeitung der Schutzgebietsverordnung als an der tatsächlichen Schutzwürdigkeit, ob ein Verbot von WEA enthalten ist oder nicht. Schließlich ist auch nachteilig, dass diejenigen LSG, die kein Verbot von WEA in der Schutzgebietsverordnung beinhalten, auf 100% ihrer Fläche für WEA geöffnet werden würden. So ist in 15 der 76 LSG der Region ein Verbot von WEA enthalten. 61 LSG würden vollumfänglich geöffnet werden. Damit würde das LSG-Schutzgebietssystem der Region letztlich aufgegeben werden. Landschaftsschutzgebiete wurden über Jahre ausgewiesen, um besonders schutzwürdige Landschaftsbestandteile dauerhaft zu sichern. Sie stellen das „Tafelsilber“ der Region dar, welches für die nachkommenden Generationen erhalten werden sollte. Nicht zuletzt könnte nur darüber das Ziel der Weltnaturkonferenz 2022, 30 % der Landflächen unter Schutz zu stellen, abgesichert werden.

Vor diesem Hintergrund wird mit dem hier vorliegenden Gutachten eine Alternative im Umgang mit LSG entwickelt und vorgeschlagen. In dieser wurde von der TU Dresden jedes LSG der Region einzeln analysiert und bewertet (unabhängig davon, ob in der Schutzgebietsverordnung ein Verbot enthalten oder nicht enthalten war) und der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen LSG für WEA geöffnet werden können, ohne dadurch ihre Schutzwürdigkeit zu verlieren. Ziel war es insofern, konkrete Öffnungsflächen für WEA vorzuschlagen, um den Flächenbeitragswert der Region erreichen zu können, und gleichzeitig dennoch die Funktionsfähigkeit der LSG-Schutzgebietskulisse der Region zu erhalten. Die Ergebnisse werden im Folgenden kurz erläutert.

1. Rechtlicher Hintergrund

Die gesetzlichen Neuregelungen der letzten Jahre haben u. a. umfangreiche Änderungen in der **Planung von Windenergieanlagen (WEA)** zur Folge. So ist die Ausschlusswirkung des § 35 Absatz 3 Satz 3 BauGB (2023) bei entgegenstehenden Zielen der Raumordnung, die eine Ausweisung an anderer Stelle festlegen, für die privilegierte Windenergienutzung nicht mehr anzuwenden (§ 249 Abs. 1 BauGB 2023). Eine regionalplanerische Steuerungswirkung im Außenbereich ist künftig an die Umsetzung des Flächenbeitragswertes geknüpft (§ 249 Abs. 2 BauGB 2023) und wird nur erreicht, sofern das per Landesgesetz vorgegebene Teilflächenziel zum Ausbau der Windenergienutzung in der Region fristgerecht erfüllt und die Verwirklichung der privilegierten Windenergienutzung durch festgelegte Windenergiegebiete regionalplanerisch sichergestellt ist.

Landschaftsschutzgebiete (LSG) wurden bislang in der Regionalplanung der Region als weiche Tabuzonen eingestuft und von WEA weitgehend freigehalten. Nach aktuellem Rechtsstand ist das nicht mehr in dieser pauschalierten Form möglich. Denn auch die Handhabung der Schutzgebietskategorie LSG innerhalb des raumordnerischen Planungsprozesses zur Festlegung von Windenergiegebieten erfuhr eine grundlegende Änderung. Gemäß § 26 Abs. 3 BNatSchG (2024) ist nunmehr – ausdrücklich auch dann, wenn die Schutzgebietsverordnung entgegenstehende Bestimmungen enthält – die Errichtung und der Betrieb von WEA in einem LSG nicht verboten, wenn sich der Standort der WEA in einem für die Windenergienutzung ausgewiesenen Gebiet befindet (ausgenommen sind Natura 2000-Gebiete oder Welterbestätten). Insoweit bedarf die Durchführung solcher Vorhaben auch keiner Ausnahme und Befreiung. **Bis zur Erreichung der Flächenbeitragswerte** gem. Anlage zu § 3 Abs. 1, Spalte 2 WindBG (2023) **gilt die Zulässigkeit von WEA** darüber hinaus auch außerhalb von für die Windenergienutzung ausgewiesenen Gebieten **im gesamten LSG**. Die Flächenbeitragswerte wurden in der Region Chemnitz bislang noch nicht erfüllt. Damit sind LSG in der Region gegenwärtig auf 100% ihrer Fläche außerhalb von Natura 2000-Gebieten für WEA geöffnet.

LSG sind jedoch nicht grundlos ausgewiesen worden. Sie erfüllen vielmehr **wesentliche Funktionen in Natur und Landschaft**. Gemäß § 26 Abs. 1 BNatSchG (2024) ist in LSG ein „besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich“, sei es zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter oder aufgrund der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung. Regionen wie Chemnitz sind neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energien ebenso dem Schutz und der Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen verpflichtet. Vor diesem Hintergrund ist im Zuge der anstehenden Festlegung von Windenergiegebieten eine differenziertere und detailliertere Auseinandersetzung mit den einzelnen LSG der Region erforderlich. Es ist in dem Rahmen zu klären, **welche Teile von LSG in die Flächenkulisse zur Auswahl möglicher Windenergiegebiete einbezogen und welche Teile auch langfristig aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für Natur und Landschaft von WEA freigehalten werden sollten**.

Die Region verfügt dabei über **76 bestehende LSG**, wobei das LSG Kohrener Land (I29) nur anteilig in der Region liegt. Insgesamt werden damit derzeit rund **25 % der Region** als LSG geschützt und im Gutachten der TU Dresden näher untersucht. Da sich grundsätzlich zulässige oder verbotene Handlungen in einem Landschaftsschutzgebiet gem. § 26 Abs. 2 BNatSchG (2024) aus dem in der Schutzgebietsverordnung festgelegten allgemeinen und besonderen Schutzzweck ergeben, muss sich auch die vorliegende gutachterliche Beurteilung daran orientieren. Infolge des grundlegend geänderten Rechtsrahmens, v. a. der im BNatSchG geregelten weitgehenden Öffnung von LSG für Windenergie und gelockerter Restriktionen im Bereich des Artenschutzes, ist das Flächenpotenzial für die Errichtung von WEA grundsätzlich deutlich erhöht. Der Ausbau der Windenergie soll aber nicht zu einer unverhältnismäßigen Beanspruchung von Natur und Landschaft führen, insbesondere nicht in LSG. **Ziel** ist vielmehr, LSG nur in den Teilbereichen und in dem Umfang für WEA zu öffnen, wie gleichzeitig eine Wahrung des Schutzzweckes und der Funktionsfähigkeit der Schutzgebiete gewährleistet werden kann. Auf der einen Seite ist also zwingend die Flächenkulisse für die Auswahl möglicher Windenergiegebiete durch Öffnung ausgewählter Teilbereiche von LSG zu vergrößern. Gelingt keine Erfüllung der Flächenbeitragswerte, so sind WEA künftig in allen Teilen von LSG (außerhalb von Natura 2000-Gebieten) zulässig. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass z. B. in der Weltnaturkonferenz 2022 weltweit vereinbart wurde, bis 2030 30% der Land- (und Meeres-)flächen unter effektiven Schutz zu stellen, um dem massiven Artensterben entgegenzuwirken.

Vor diesem Hintergrund sollte die grundsätzliche Funktionsfähigkeit des Schutzgebietsnetzes in der Region gesichert werden und es sollten auch künftig in besonders wertvollen Teilbereichen von LSG WEA ausgeschlossen werden.

2. Bewertung der Raumempfindlichkeit der LSG – methodischer Überblick

Entsprechend der in § 26 Abs. 1 BNatSchG (2024) eingeschriebenen Unterschutzstellungsgründe musste die Beurteilung der **76 zum Zeitpunkt des Gutachtens rechtsverbindlich festgesetzten LSG** grundsätzlich auf zwei Säulen beruhen:

- a) einer räumlich und sachlich differenzierten Bewertung der Bedeutung **für Arten und Biotope**, welche die dazu im Kontext stehenden abiotischen Schutzgüter berücksichtigt sowie
- b) einer räumlich und sachlich differenzierten Bewertung der Bedeutung für das **Landschaftserleben, die Erholung und das Natur- und Kulturerbe**.

Darauf aufbauend war die Empfindlichkeit gegenüber WEA zu beurteilen. Bedeutung und Empfindlichkeit sind dabei teilweise identisch (z. B. bei Biotopen), beziehen teilweise aber aufgrund der Sichtwirkungen noch weitere Aspekte ein (z. B. relevant für Landschaftserleben/Erholung).

Das Arbeitsprogramm beinhaltete folgende Teilaspekte und zugehörige Ergebnisse:

Teilaspekt 1: Auswertung Schutzgebietsverordnungen	Übersicht und Systematisierung der Schutzzwecke nach den Schutzgebietsverordnungen und ggf. alternativen Dokumenten
Teilaspekt 2: Landschaftserleben, Erholung, Natur- und Kulturerbe	Bewertung der landschaftlichen Erlebniswirksamkeit auf Basis des Landschaftsrahmenplanes und Regionalplans, GIS-basierte Analyse landschaftsprägender Sichtraumbezüge, ergänzend bundesweit bedeutsame Landschaften für das Natur- und Kulturerbe sowie für das Landschaftserleben
Teilaspekt 3: Arten und Biotope, Biodiversität	Biotoptypenbewertung, Bewertung der Dichte besonders wertvoller Biotope sowie im Kontext von Waldfunktionen bedeutende Flächen, Verbreitungsschwerpunkte und Habitate geschützter Arten auf Basis des Landschaftsrahmenplanes, ergänzend Berücksichtigung des Vorkommens windenergiesensibler Vogel- und Fledermausarten, Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz
Teilaspekt 4: ergänzende Aspekte und zusammenfassende Bewertung	Zusammenfassende Bewertung der Raumempfindlichkeit, Berücksichtigung des Schutzgebietsziels und des Zusammenhangs der Schutzgebiete und weiterer Aspekte

Abb. 1: Übersicht über den Bewertungsansatz

Die Bearbeitung der Aspekte erfolgte zweistufig (siehe Kap. 3). An die Grundbewertung der Raumempfindlichkeit der gesamten Region und die darauf basierende Vorauswahl von potenziellen Öffnungsflächen schloss eine Einzelfallprüfung der Empfindlichkeit der vorausgewählten Flächen unter Einbeziehung weiterer Bewertungsaspekt mit abschließender Darstellung möglicher Öffnungsflächen an.

Teilaspekt 1: Auswertung der Schutzgebietsverordnungen

In einem ersten Arbeitsschritt wurden – sofern vorhanden – die Schutzgebietsverordnungen, alternativ Beschlüsse oder Verwaltungsanordnungen und ggf. Würdigungen oder Gebietscharakteristiken der LSG ausgewertet und zudem ergänzend die Erhaltungsziele ggf. inbegriffener FFH- und SPA-Gebiete einbezogen, da diese von der gesetzlichen Öffnung der LSG nicht betroffen sind. Schutzzwecke, die durch andere integrativ mit abgebildet werden, wurden nicht gesondert betrachtet. Auch abiotische Standortverhältnisse, die sich in der Biotopstruktur eines Gebietes widerspiegeln, wurden insofern über die Biotopbewertung abgebildet und nicht gesondert bewertet. Ergebnis war eine Excel-basierte Datenbank mit allen schutzgebietsbezogenen Informationen.

Teilaspekt 2: Landschaftserleben, Erholung, Natur- und Kulturerbe

LSG haben gesetzlich eine besondere Aufgabe für die Sicherung der Voraussetzungen für eine landschaftsgebundene Erholung. Deshalb wurden folgende Informationsgrundlagen für eine Bewertung der Raumempfindlichkeit genutzt:

- die Bewertung der landschaftlichen Erlebniswirksamkeit aus dem Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan der Region Chemnitz in vier Stufen
- landschaftsbildprägende Erhebungen nach vier visuellen Bedeutungsstufen, hoch und sehr hoch bewertete Aussichtspunkte und -bereiche sowie sichtexponierte Kulturlandschaftselemente und Kulturdenkmale aus dem Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan der Region Chemnitz
- die historischen Kulturlandschaften besonderer Eigenart (Vorrang- und Vorbehaltgebiete Kulturlandschaftsschutz) aus dem Regionalplan der Region Chemnitz (2023)
- vertiefend GIS-basierte Sichttraumanalysen (TUD 2024), bei denen die Sichträume von markanten Kulturlandschaftselementen der Region (Schlösser, Burgen, Türme, Viadukte), bspw. der Augustusburg, des Göhrener Viaduktes oder des Friedrich-August-Turms ermittelt wurden, wenn diese in den Schutzgebietsverordnungen oder alternativen Dokumenten entweder im Schutzzweck selbst oder in charakterisierenden Ergänzungen genannt wurden (12 Elemente); die Einzelbewertungen wurden anhand der Anzahl an Überlagerungen von Sichträumen in vier Stufen zusammengeführt: keine Sichtbezüge zu hist. Elementen, Sichtbezug zu einem historischen Element, Sichtbezüge zu 2 und Sichtbezüge zu 3-4 bare historischen Elementen).
- bundesweit bedeutsame Landschaften für das Natur- und Kulturerbe und das Landschaftserleben. Die bundesweite Bedeutsamkeit bestimmter Landschaftsteile konnte berücksichtigt werden, da der Lehrstuhl im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz in einem anderen Forschungsvorhaben die Aufgabe hatte, alle relevanten bundesweiten Bewertungen vergleichend in ihrer fachlichen Qualität zu beurteilen (Schmidt et al. 2022). Der diesbezügliche Forschungsbericht ist zwar leider derzeit noch immer nicht frei verfügbar, jedoch konnten die Ergebnisse

des Vorhabens genutzt werden und sowohl die bundesweit bedeutsamen Landschaften für das Natur- und Kulturerbe nach Schwarzer et al. (2018) als auch die bundesweit bedeutsamen Landschaften für Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie die Erholung einbezogen werden. Letztere umfassen Gebiete, die in mindestens einer der Bewertungen von Roth et al. (2021), Hermes et al. (2020) und Riedl et al. (2020) mit der höchsten Bewertungsstufe bewertet wurden. Die Bewertungen sind zwar maßstabsbedingt abstrakter und nicht punktgenau, verdeutlichen jedoch die Bundesperspektive.

- technogene Überprägungen durch 2015 bestehende oder bereits genehmigte WEA (Datensatz übergeben durch den Regionalen Planungsverband 2015)
- ergänzend GIS-basierte Berücksichtigung technogener Überprägungen (TUD 2024) auf Basis einer Selektion des DLM
- Berücksichtigung von Wäldern mit besonderer Bedeutung für die Erholung, das Landschaftserleben sowie Wälder mit besonderer Sichtschutzfunktion (Waldfunktionen)

Teilaspekt 3: Arten, Biotope, Biodiversität

LSG haben ebenso eine besondere Funktion im Arten- und Biotopschutz. Deshalb wurden folgende Informationsgrundlagen für eine Bewertung der Raumempfindlichkeit genutzt:

- Biotoptypenbewertung aus dem Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan der Region Chemnitz in vier Stufen
- GIS-basierte Ermittlung der Dichte besonders schutzwürdiger Biotope (TUD 2024) auf Basis der selektiven Biotopkartierung (SBK2 und 3), der Waldbiotopkartierung und kartierten Natura2000-Lebensraumtypen in folgenden Stufen: gering (0-5 ha/km²), mittel (>5-20 ha/km²), hoch (>20 ha/km²)
- die Dichtezentren für Rotmilan, Schwarzmilan und Fledermäuse sowie die Gesamtrasterbewertung Vögel unter Berücksichtigung aller Arten und Teilaspekte in fünf Klassen des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V. (2024)
- Fundpunkte windenergiesensible Brutvögel, Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse (relevante, sehr relevante Flächen und Großwälder) sowie Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung aus dem Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege zum Landschaftsrahmenplan der Region Chemnitz
- Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz aus dem Regionalplan der Region Chemnitz (2023)
- Differenzierung der Wälder auf Basis der Waldfunktionen in folgender Abstufung: gering (1-4 Funktionen überlagert), mittel (5-8 Funktionen überlagert), hoch (9-14 Funktionen überlagert), darüber hinaus wurden gesondert Restwaldflächen sowie Wälder mit besonderer Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung in die Bewertung einbezogen.

Teilaspekt 4: Zusammenfassende Bewertung

In einer Grundbewertung wurden mithilfe einer Verschneidungsmatrix in einem ersten Schritt die Ergebnisse der Biotoptypenbewertung und der Bewertung der landschaftlichen Erlebniswirksamkeit miteinander verknüpft. Natura 2000-Gebiete, Naturschutz- sowie Welterbegebiete wurden per se einer sehr hohen Raumempfindlichkeit zugeordnet.

Tabelle 1: der Windkraftnutzung gänzlich unzugänglichen Flächen - Begründung

Flächenkategorie	rechtlicher Hintergrund
Natura2000-Gebiete (FFH, SPA)	Gem. § 33 Abs. 1 BNatSchG (2024) sind in Natura2000-Gebieten alle Veränderungen und Störungen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen können, unzulässig.
Naturschutzgebiete (NSG)	Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung von NSG oder ihren Bestandteilen führen können, sind gem. § 23 Abs. 2 BNatSchG (2024) nach Maßgabe näherer Bestimmungen verboten. Eine Öffnung für Windenergiegebiete wie gem. § 26 Abs. 3 BNatSchG (2024) für die LSG hat der Gesetzgeber hier nicht vorgesehen. Insofern ist weiterhin beachtlich, dass die jeweiligen Rechtsverordnungen der NSG ein absolutes Verbot für die Errichtung baulicher Anlagen beinhalten.
Welterbegebiete	Zur Gewährleistung von Schutz und Erhaltung des Kultur- und Naturerbes verfolgen die Vertragsstaaten eine, auf die Einbeziehung des Schutzes dieses Erbes in erschöpfende Planungen gerichtete Politik. (Welterbekonvention der UNESCO 1972, Art. 5 Buchst. a) > umgesetzt u. a. durch § 26 (3) Satz 5 BNatSchG (2024)

In einem weiteren Arbeitsschritt wurden die Erkenntnisse zur Dichte besonderer Biotope und zu den Waldfunktionen überlagert und anhand der Anzahl ihrer Überlagerungen in die Grundbewertung der Raumempfindlichkeit für eine Vorauswahl von potenziellen Öffnungsflächen mit einbezogen.

Alle anderen o. g. Aspekte wie z. B. die Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz oder die bundesweit bedeutsamen Landschaften für das Natur- und Kulturerbe wurden dann in der zweiten Stufe als zusätzlicher Abwägungsinhalt bei der Einzelfallprüfung potenzieller Öffnungsflächen berücksichtigt (Overlay).

Generell wurde das GIS-Projekt so aufgebaut, dass stets auch einzelne Kriterien angezeigt werden können, sodass eine durchgehende Transparenz gegeben ist.

3. Selektion möglicher Öffnungsflächen – Vorgehensweise im Detail

Bei der Selektion möglicher Öffnungsflächen spielten generell folgende **Planungsprämissen** eine maßgebliche Rolle:

1. LSG sollen nur in dem Maße und auf die Weise für WEA geöffnet werden, dass ihr **Schutzzweck** und die dafür maßgeblichen Bestandteile gewahrt werden. Deshalb wurde der Schutzzweck in jedem Einzelfall bei der Beurteilung nochmals herangezogen.
2. LSG sollen bevorzugt in Teilen mit einer **geringen und gering bis mittleren Raumempfindlichkeit** geöffnet werden.
3. LSG sollen bevorzugt von ihren **Außenrändern** geöffnet werden.

4. **Kernbereiche** und **Biotopverbundbereiche** sollen möglichst erhalten bleiben. LSG sollen nicht in Teilbereiche zerstückelt werden.
5. Die Größe der Öffnungsflächen sollte eine **Verhältnismäßigkeit** zur Größe des LSG wahren (eine Öffnung von mehr als einem Drittel der Fläche wurde ausgeschlossen).
6. Bei der Öffnung soll zudem berücksichtigt werden, dass **kleinflächige LSG** in Abhängigkeit von ihrer Raumempfindlichkeit eine Mindestgröße haben müssen, um ihren Schutzzweck zu erfüllen.
7. Bei der Öffnung soll eine **Marginalitätsschwelle** von 5 ha berücksichtigt werden. Flächen, die zur Öffnung vorgeschlagen werden, müssen zudem hinsichtlich Größe und Grundriss für die Windkraftentwicklung geeignet sein. Wenn möglich, ist eine gewisse Kompaktheit von mehreren Flächen gegenüber vielen verteilten Splitter-Öffnungsflächen zu bevorzugen.
8. **Restwaldflächen** sowie Waldbereiche mit einer hohen Anzahl sich überlagernder Waldfunktionen sollen aufgrund ihrer vielfältigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen möglichst in ihrem Bestand gewahrt bleiben.
9. Das **Schutzgebietsnetz insgesamt** soll erhalten werden, sodass auch wichtige Verbundkorridore zwischen LSGs gewahrt werden sollen.
10. Die Flächennutzung der Potenzialfläche und ihre **technogene Vorbelastung** sollte berücksichtigt werden. Vorbelastete Flächen sollten bevorzugt geöffnet werden.

Die Umsetzung der Planungsprämissen erfolgte in der ersten Stufe mittels einer **Vorauswahl von Flächen** auf Basis der oben beschriebenen Grundbewertung. Dabei wurden, unter Berücksichtigung von Schutzzweck, Größe der LSG, Verhältnismäßigkeit und Schutzgebietsnetz, zunächst Randflächen selektiert, welche eine geringe oder – in einem zweiten Durchgang – eine mittlere Raumempfindlichkeit besitzen. Gleichzeitig wurde auch darauf geachtet, einen gewissen Mindestabstand zu Siedlungsflächen (ca. 600 m) nicht zu unterschreiten. Dies sollte in keiner Weise Entscheidungen des Regionalen Planungsverbandes zum Siedlungsabstand zu WEA vorwegnehmen, sondern lediglich eine grundsätzliche Umsetzungsfähigkeit einer Fläche in den Blick nehmen. Der Siedlungsabstand, der im sachlichen Teilregionalplan festgelegt werden wird, ist gänzlich unabhängig davon zu sehen. D. h. es kann später durchaus noch Bereiche geben, die aus Gründen eines ausreichenden Siedlungsabstandes oder aus anderen Gründen doch nicht für die Errichtung von WEA in Frage kommen – das vorliegende Gutachten argumentiert aus Sicht des LSG-Schutzes.

Im Ergebnis der beschriebenen ersten Stufe konnte aus zunächst noch nicht flächenkonkreten Potenzialflächen ein Pool von 238 konkret abgegrenzten, potentiellen Öffnungsflächen in 47 LSG erzeugt werden, der in einer zweiten Stufe einer **händischen Einzelfallüberprüfung** unterzogen wurde. Dabei wurden einzelfallbezogen schließlich *alle* Kriterien, Overlay-Aspekte und die o. g. Planungsprämissen in ihrem Zusammenwirken berücksichtigt und eine planerische Selektion möglicher Öffnungsflächen vorgenommen. Gleichzeitig wurde, wenn Öffnungsflächen nicht in ihrer vollen Ausdehnung tatsächlich für die Windkraftentwicklung verfügbar sind (Siedlungsabstand) ein überschlägiger ermittelter Korrekturfaktor bei der Ermittlung der Flächengröße angesetzt. Deshalb wird am Ende neben der Flächengröße zusätzlich ein Schätzwert für die real zur Verfügung stehende Fläche angegeben.

Mit Blick auf die eingangs identifizierten, der Windkraftnutzung gänzlich unzugänglichen Flächen, die Grundbewertung der Raumempfindlichkeit und die genannten Planungsprämissen wurde eine Öffnung für Windenergie für folgende LSG gänzlich ausgeschlossen:

1. **c07_ Erzengelteich**
2. **c12_ Erzgebirgsweg**
3. **c13_ Stausee Glauchau - Muldenaue**
4. **c15_ Werdauer Wald**
5. **c16_ Unteres Göltzschtal**
6. **c20_ Poehlberg**
7. **c21_ Bärenstein**
8. **c22_ Fichtelberg**
9. **c24_ Oswaldtal**
10. **c25_ Talsperre Eibenstock**
11. **c26_ Auersberg**
12. **c27_ Oberes Göltzschtal**
13. **c31_ Syratal**
14. **c36_ Großhartmannsdorfer Großeich**
15. **c39_ Bielatal**
16. **c41_ Limbacher Teichgebiet**
17. **c48_ Hartensteiner Muldetal_Forstrevier**
18. **c49_ Wildenfelser Zwischengebirge**
19. **c56_ Ebersdorfer Wald_ - Glösbachtal**
20. **c59_ Römertal**
21. **c71_ Pfarrhübel - Alte Harth - Berbisdorfer Flur**
22. **c73_ Striegistal**
23. **c74_ Freiburger Mulde_Zweiniger Grund**
24. **c75_ Am Filzbach**

Diese LSG bestehen zu einem Großteil aus Flächen sehr hoher und hoher Raumempfindlichkeit. Ggf. vorhandene Bereiche geringer oder mittlerer Raumempfindlichkeit liegen entweder nicht randlich und/oder sind zu kleinflächig oder ungünstig geschnitten.

Des Weiteren bestand die Absicht, entsprechend der o. g. Planungsprämissen die mit Abstand kleinsten LSG der Region (< 120 ha) nur im Ausnahmefall zu öffnen. Vor diesem Hintergrund wurden neben den LSG Erzengelteich, Erzgebirgsweg und Bielatal die bereits aufgrund ihrer hohen Konfliktrichtigkeit ausgeschlossen wurden, aber zugleich mit zu den kleinsten LSG der Region gehören, noch folgende LSG, in

denen Bereiche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit gegenüber WEA zwar vorkommen, aber aufgrund ihrer Lage inmitten bebauter Gebiete und insofern nicht einzuhaltender Siedlungsabstände per se kein Potential für WEA bieten, sondern wichtige innerörtliche Freiräume darstellen, deren Schutzeffekt gegenüber anderweitigen Bebauungen nicht aufgegeben werden sollte, ausgeschlossen:

25. c46_ Crinitzberg

26. c47_ Ölbachgrund

27. c51_ Am Röhrensteg

28. c62_ Am Kreuzberg

Die verbleibenden 47 LSG boten in unterschiedlichem Maße Öffnungspotenzial. Im Zuge der an die Grundbewertung anschließenden Einzelfallprüfung potentieller Öffnungsflächen wurden (neben einzelnen Flächen in anderen LSG) *alle* in den LSG **c14_ Koberbachgrund** und **c45_ Steegen** angedachten Öffnungsflächen verworfen, wodurch zwei weitere LSG nicht Teil der Öffnungskulisse sind.

Der Planungsverband übergab im Januar 2025 die Abgrenzung eines neuen LSG "Taltitz_Unterlosaer_Kuppenland" sowie eine etwas abgeänderte Abgrenzung des bereits im LSG-Gutachten von August 2024 berücksichtigten LSG "Oberes Vogtland". Daraufhin wurde unter Zuhilfenahme der flächendeckend für die Region vorliegendem Raumempfindlichkeitsbewertung und der Overlays in die hinzugekommenen Flächen nach möglichen Öffnungsflächen gesucht. Für das LSG **c35_ Oberes Vogtland** ergaben sich keine neuen Flächen. Im neuen LSG "Taltitz_Unterlosaer_Kuppenland" konnten zwei Potenzialflächen ermittelt werden, wovon eine nun auch Teil der Öffnungskulisse (1. Tranche) ist.

4. Ergebnis

Im Ergebnis wurden **214 Flächen in 46 LSG** identifiziert, die aus Sicht der Gutachter:innen für die Windkraftentwicklung unter der Maßgabe schutzgebietsspezifischer Kompensationsmaßnahmen geöffnet werden könnten, ohne dass der Schutzzweck des Schutzgebietssystems verloren gehen würde.

Im Vergleich mit der einführend genannten ersten Option der Region, pauschal LSG mit einem Verbot von WEA auszuschließen, ergibt sich, dass sich im Ergebnis der geschilderten Bewertung der Bedeutung für das Landschaftserleben sowie Arten und Biotope aller LSG tatsächlich nur drei dieser 15 LSG begründet von einer Öffnung für WEA ausschließen lassen und zwar das LSG Koberbachgrund (c14), LSG Pfarrhübel_Alte Harth_Berbisdorfer Flur (c71) und LSG Am Filzbach (c75). Im Umkehrschluss wären lediglich drei der 30 im Zuge des Fachgutachtens als besonders empfindlich von einer Öffnung ausgenommenen LSG über die Anwendung der Verbotsformulierung erfasst.

Die Gesamtfläche der bestehenden LSG in der Planungsregion beläuft sich auf rund 162.000 ha, davon sind rund 25.892 ha (ca. 16 %) auch als Welterbegebiete, Natura2000-Gebiete und/oder Naturschutzgebiete (NSG) geschützt. Rund **25 %** der Region stehen also unter Landschaftsschutz. Davon sind rund 40.500 ha (ca. 25 %) Flächen sehr hoher Raumempfindlichkeit. Auf weiteren rund 32.000 ha (ca. 20 %) liegt eine hohe Raumempfindlichkeit vor. Für ein knappes Drittel der LSG-Flächen (ca. 31 %) wurde eine überwiegend mittlere Raumempfindlichkeit festgestellt und knapp ein Viertel der Fläche (24 %) sind gering empfindlich.

Hiervon werden nach den genannten Planungsprämissen zunächst ca. **4,5 % der LSG-Fläche der Region insgesamt** (real wirksam geschätzt 3,6 % unter Berücksichtigung des Korrekturfaktors), 1,1 % der Regionsfläche (0,9 % unter Berücksichtigung Korrekturfaktor) **als Öffnungsflächen für Windenergienutzung vorgeschlagen (1. Tranche)**. Tranche 1 enthält 172 Flächen, die vornehmlich eine geringe Raumempfindlichkeit in der Grundbewertung und eine tendenziell geringere Bedeutung hinsichtlich der bei der Einzelfallprüfung ergänzend berücksichtigten Aspekte (siehe Kap. 2) innehaben. **Weitere 0,8 % der LSG-Fläche** (0,7 % unter Berücksichtigung Korrekturfaktor) sind landschaftsplanerisch problematischer, aber dennoch grundsätzlich denkbar (**Tranche 2**), ohne dass der Schutzzweck der LSG aufgegeben wird. Tranche 2 enthält 41 Flächen geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit, die aber hohe und sehr hohe Bedeutung hinsichtlich o. g. Aspekte innehaben.

Tranche 1 und 2 standen dem Regionalen Planungsverband als Datensätze seit 8/2024 zur Verfügung. Mit Übersendung der Potenzialflächen im Juni 2025 schloss sich eine dritte Phase im Planungsprozess an: Die vom Planungsverband vorgeschlagenen Potenzialflächen für Windenergie wurden vertiefend hinsichtlich ihrer Lage im LSG geprüft. Ein Teil der Potenzialflächen befand sich in zentralen Kernbereichen der LSG, sodass mit einer Umsetzung dieser der Schutzzweck des jeweiligen LSGs nicht mehr gesichert werden und das Schutzgebietssystem nicht mehr funktionsfähig sein würde. Diese Flächen wurden in der Umweltprüfung als hoch konfliktträchtig bewertet (Konfliktstufe 3). 16 Flächen konnten jedoch identifiziert werden, die so randlich lagen bzw. unmittelbar angrenzend an eine Öffnungsfläche der 1. und 2. Tranche, dass mit einer Öffnung zwar durchaus schutzwürdige Landschaftsbestandteile in Anspruch genommen werden würden, aber der Schutzzweck und die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Landschaftsschutzgebietes dennoch bewahrt werden würde. Diese 16 Flächen wurden deshalb in einer **3. Tranche** als mögliche Öffnungsflächen gewertet und in der Umweltprüfung im Indikator LSG mit einer nur mittleren Konfliktstufe bewertet (Konfliktstufe 2). Sie machen etwa 0,06 % der LSG-Fläche in der Region aus (da diese bereits mit ausreichend Abstand zu Siedlungen konzipiert wurden, ist hier kein Korrekturfaktor notwendig). Eine Festlegung als Windenergiegebiet ist hier landschaftsplanerisch noch vertretbar.

Insgesamt umfassen **Tranche 1 und 2** ca. 8.605 ha (6.960 ha geschätzt real wirksam) und damit **ca. 5,3 %** (4,3 % korrigiert) **der LSG-Fläche der Region** (1,3 % [korr. 1,1%] der Regionsfläche). **In Tranche 3** kommen weitere 96,6 ha hinzu. Die Flächen sind über die Region breit verteilt, sodass alle Landkreise einen Beitrag leisten würden und die Funktionsfähigkeit des LSG-Schutzgebietssystems dennoch gewahrt werden könnte. Dies erscheint umso bedeutsamer, als dass die Region mit einem derzeitigen Anteil von 24,8 % an der Regionsfläche schon jetzt nicht das Ziel der Weltnaturkonferenz erfüllt, 30% ihrer Regionsfläche unter effektiven Schutz zu stellen. Mit Öffnung der o. g. Flächen der 1. und 2. Tranche würde der Anteil von LSG an der Regionsfläche auf 23,8 % (mit Tranche 3 auf 23,7 %) sinken, aber immer noch funktionstüchtig sein.

Im Umkehrschluss heißt das, dass die verbleibenden LSG-Flächen als „**Flächen mit besonderer Bedeutung für den Landschaftsschutz**“ von WEA freigehalten werden sollten. Tranche 1, 2 und 3 entsprechen mit ca. 5,4 % LSG-Fläche (4,3 % geschätzt real wirksam) annähernd 1,3 % der Regionsfläche (rund 1,1% geschätzt real wirksam), sodass von den bisher 24,8 % LSG-Flächen in der Region immerhin 94,7 % (95,7 % geschätzt real wirksam), also rund 153.285 ha (145.923,5 ha geschätzt real wirksam) als „Flächen mit besonderer Bedeutung für den Landschaftsschutz“ erhalten bleiben. Das entspricht 23,5 % (23,7 % geschätzt real wirksam) der Regionsfläche. Alle nachfolgend aufgeführten potenziellen Öffnungsflächen

umfassen randlich gelegene, überwiegend ackerbaulich genutzte Flächen mit keiner besonderen Relevanz für den Arten- und Biotopschutz und einer nur geringen Bedeutung für die landschaftsgebundene Erholung und insgesamt überwiegend einer nur geringen bis mittleren Raumempfindlichkeit gegenüber WEA (1. Tranche). Tranche 2 und 3 mit einer etwas höheren Raumempfindlichkeit sind gesondert gekennzeichnet. Der (allgemeine wie auch besondere) Schutzzweck des jeweiligen LSG wird trotz der Öffnungsflächen gewahrt. Auch der Biotopverbund und der Schutzgebietszusammenhang kann gewährleistet werden.

Tab. 1: Übersicht der aus gutachterlicher Sicht möglichen Öffnungsflächen der LSG in der Region Chemnitz

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
c01_Muldental - Chemnitztal	OEF_c01_1	randliche Landwirtschaftsfläche westlich Dürrengerbisdorf an der Regionsgrenze mit überwiegend mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	24,22	24,22
	OEF_c01_2	randliche Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit in der Nähe der Schwarzteiche nordwestlich Niederfrohna in Nachbarschaft zu einer Öffnungsfläche im LSG c76	1.T.	ZW	25,88	25,88
	OEF_c01_3	landwirtschaftlich genutzte Fläche am Waldrand westlich von Niederfrohna mit überwiegend geringer, im Norden kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	68,16	54,53
	OEF_c01_4	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche östlich Langenchursdorf, mit überwiegend geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit; Hochspannungsfreileitung an Westflanke	1.T.	ZW	36,35	36,35
	OEF_c01_5	randliche Ackerfläche mit überwiegend geringer Raumempfindlichkeit am östlichen Rand auch mittlerer landwirtschaftlich genutzte Fläche östlich Kleinchursdorf	1.T.	ZW	33,83	33,83
	OEF_c01_6	randliche Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit nordwestlich Waldenburg am Waldrand	1.T.	ZW	8,14	8,14
	OEF_c01_2_1	randliche Ackerfläche mit überwiegend mittlerer, im Zentrum geringer Raumem-	1.T.	ZW	48,26	48,26

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		pfindlichkeit am Waldrand östlich Glauchau				
	OEF_c01_2_2	Ackerfläche mit Gehölzinsel bei Dürrenuhlsdorf mit mittlerer, kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit im Bereich der denkbare Windkraftnutzung	1.T.	ZW	19,65	9,83
c02_ Talsperre Kriebstein	OEF_c02_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit überwiegend geringer, am Westrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit am Querholz bei Erlebach, im Nordosten bestehende WEA	2.T.	MS	23,83	23,83
	OEF_c02_2_1	Ackerfläche westlich Kriebstein am Waldrand mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	MS	46,24	30,52
c03_ Striegistäler	OEF_c03_1	randliche Landwirtschaftsfläche mit geringer Raumempfindlichkeit nördlich Greifendorf	2.T. (ASK klären)	MS	20,15	20,15
	OEF_c03_2	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit östlich Böhringen, WEA östlich angrenzend	1.T.	MS	30,77	30,77
	OEF_c03_3	randliche, landwirtschaftliche Nutzfläche mit überwiegend geringer, am Nordrand kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit am Granitbruch Berbersdorf, vier WEA östlich angrenzend	1.T.	MS	72,53	72,53
	OEF_c03_4	randliche, am Südrand an die Autobahn grenzende Landwirtschaftsfläche mit fast ausschließlich geringer, an den Grenzen auch mittlerer Raumempfindlichkeit südlich von Berbersdorf	1.T.	MS	28,23	28,23
	OEF_c03_5	randliche Ackerfläche von fast ausschließlich geringer, randlich auch mittlerer Raumempfindlichkeit nordöstlich von Pappendorf an der Autobahn	1.T.	MS	105,03	105,03

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c03_6	Landwirtschaftsfläche mit durchlaufender Hochspannungsfreileitung am Waldrand mit geringer und am Wald auch mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich von Reichenbach	1.T.	MS	148,08	148,08
	OEF_c03_7	landwirtschaftliche Nutzfläche mit durchlaufender Hochspannungsfreileitung von fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit westlich Seifersdorf	1.T.	MS	99,15	79,32
	OEF_c03_8	nördlich von Bräunsdorf gelegene, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit kleinen Gehölzinseln von fast ausschließlich geringer, am Nordrand auch mittlerer und kleinflächig inselartig auch höherer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	135,91	108,73
	OEF_c03_9	randliche Landwirtschaftsfläche mit geringer Raumempfindlichkeit und querender Hochspannungsfreileitung südöstlich von Bräunsdorf	1.T.	MS	92,13	92,13
	OEF_c03_10	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche geringer, kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit östlich von Wingendorf am Waldrand	1.T.	MS	39,69	39,69
	OEF_c03_11	randliche, landwirtschaftliche Nutzfläche mit Gehölzstrukturen im Zentrum westlich von Wingendorf von geringer, außerhalb der Potenzialflächen auch sehr hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	72,66	72,66
	OEF_c03_12	Offenland geringer Raumempfindlichkeit östlich von Cunnersdorf	1.T.	MS	15,88	15,88

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c03_13	Ackerfläche mit Hochspannungsfreileitung im Süden von ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit, östlich von Hainichen am Waldrand	1.T.	MS	104,90	52,45
	OEF_c03_2_1	östlich von Bockendorf am Kreuzberg gelegene Randfläche mit landwirtschaftlicher Nutzung von geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit mit Hochspannungsfreileitung und benachbarter WEA	1.T.	MS	29,27	29,27
	OEF_c03_2_2	westlich von Böhringen am Klatschwald gelegene Landwirtschaftsfläche geringer, randlich auch mittlerer Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	MS	31,98	15,99
c04_ Grabentour	OEF_c04_1	randliche, am Wald westlich von Niederdittmannsdorf gelegene Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	6,97	6,97
	OEF_c04_2	randliche, am Wald westlich von Niederdittmannsdorf gelegene Landwirtschaftsfläche von geringer und mittlerer, kleinflächig im Süden auch hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	58,29	58,29
	OEF_c04_3	randliche Ackerfläche am Wald westlich Niederschöna mit geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	84,89	84,89
	OEF_c04_4	randlich gelegene, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Restwald im Osten östlich Falkenberg, geringe und mittlerer, im Osten kleinflächig auch höhere Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	44,37	44,37
	OEF_c04_5	zwischen Kleinvoigtsberg, Hohentanne und Burkertsdorf gelegene Randfläche geringer Raumempfindlichkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung	1.T.	MS	34,79	34,79

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c04_2_1	landwirtschaftliche Nutzfläche westlich Hohentanne mit geringer, am Waldrand im Osten auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	14,16	14,16
	OEF_c04_2_2	randliche Ackerfläche mit geringer, am Waldrand im Osten auch mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Hohentanne	1.T.	MS	12,77	12,77
	OEF_c04_2_3	Ackerfläche am Waldrand bei Siebenlehn mit mittlerer (am Wald auch hoher) Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	12,27	8,10
	OEF_c04_2_4	landwirtschaftlich genutzte Fläche an der Autobahn östlich von Siebenlehn mit mittlerer und geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	48,13	24,06
c05_ Mittleres Zschopautal	OEF_c05_1	nordwestlich von Sachsenburg am Waldrand gelegene Landwirtschaftsfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T. (ASK klären)	MS	25,24	8,33
	OEF_c05_2	randlich gelegen Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit westlich von Merzdorf mit Hochspannungsfreileitung am Ostrand	2.T. (ASK klären)	MS	69,36	69,36
	OEF_c05_3	randliche Ackerfläche südlich von Krumbach mit überwiegend geringer, am Ostrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit und Hochspannungsfreileitung am Ostrand	2.T. (ASK klären)	MS	40,97	40,97
c06_ Lichtenwalde	OEF_c06_2_1	südwestlich von Frankenberg am Rand des LSG gelegene, landwirtschaftlich genutzte, von Hochspannungsfreileitung durchzogene Fläche mittlerer Raumempfindlichkeit	2.T.	MS	14,64	14,64
c08_ Saidenbach- talsperre	OEF_c08_1	Randfläche westlich des Drachenwaldes bei Forchheim mit mittlerer und geringer Raumempfindlichkeit und landwirtschaftlicher Nutzung	1.T.	ERZ	20,30	20,30

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c08_2	zwischen Forchheim und Görzdorf am Galgenberg gelegene, landwirtschaftlich genutzte Randfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	24,95	24,95
	OEF_c08_2_1	am Waldrand nördlich von Dörnthal liegende, Landwirtschaftsfläche mit Heckenstrukturen mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	13,68	13,68
	OEF_c08_2_2	westlich des Dörnthaler Teiches gelegene Randfläche mit landwirtschaftlicher Nutzung und Heckenstrukturen von überwiegend mittlerer, kleinflächig auch geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	18,50	18,50
	OEF_c08_2_3	am Waldrand nördlich Wünschendorf befindliche Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung und mittlerer, teilweise auch höherer Raumempfindlichkeit aufgrund von wenigen Gehölzstrukturen	1.T.	ERZ	8,94	8,94
c09_ Augustsburg - Sternmühlental	OEF_c09_1	Randfläche nördlich von Gornau/Erzgeb. fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung	1.T.	ERZ	30,04	30,04
	OEF_c09_2	östlich des Einsiedlerwaldes bei Einsiedel, randlich gelegene Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	CH	14,15	14,15
	OEF_c09_2_1	Landwirtschaftsfläche geringer und überwiegend mittlerer Raumempfindlichkeit am Rand des Schwarzwaldes nördlich von Kleinolbersdorf	1.T.	CH	45,82	36,66
	OEF_c09_2_2	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Heckenstrukturen mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich	2.T.	ERZ	26,98	13,49

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tran- che	Land- kreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		Waldkirchen/Erzgeb. am Waldrand				
c10_ Talsperre Einsiedel - Kemtauer Wald	OEF_c10_1	Randfläche überwiegend geringer, kleinflächig, inselartig auch mittlerer und hoher Raumempfindlichkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung, Gehölzinseln und einer Hochspannungsfreileitung an der Südostflanke nördlich Gelenau/Erzgeb.	1.T.	ERZ	15,85	15,85
c11_ Rabensteiner Wald - Pfaffenberg	OEF_c11_1	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung an der A17 südlich von Röhrsdorf mit Hochspannungsfreileitung an der Nordflanke von überwiegend geringer, kleinflächig auch mittlerer bis sehr hoher Raumempfindlichkeit aufgrund von innbegriffenen Gehölzstrukturen	1.T.	CH	58,59	58,59
	OEF_c11_2	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit nördlich Rabenstein am Vordergrund gelegen	1.T.	CH	7,08	7,08
	OEF_c11_3	im Komplex mit Öffnungsflächen c11_2-7, Nähe Autobahn, Wald, mittlere Erlebniswirksamkeit	3. T.	CH	2,20	2,20
	OEF_c11_4	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit, im Komplex mit Öffnungsflächen c11_2-7, Ackerfläche, unter 300 m zu Bestandsanlage	3. T.	CH	6,71	6,71
	OEF_c11_5	randliche Lage, im Komplex mit Öffnungsflächen c11_2-7, Ackerfläche mit geringer landschaftlicher Erlebniswirksamkeit, unter 500 m zu Bestandsanlage	3. T.	CH	1,71	1,71
	OEF_c11_6	randliche Lage, unter 200 m zu Bestand, Wald mit geringer landschaftlicher	3. T.	CH	7,36	7,36

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		Erlebniswirksamkeit angrenzend an OEF_c11_2				
	OEF_c11_7	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit, zwischen Autobahn und Bestandsanlagen gelegen, im Komplex mit Öffnungsflächen c11_2 bis 6	3. T.	CH	18,80	18,80
c17_ Kirchberger Granit	OEF_c17_1	Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit östlich Hirschfeld	1.T.	ZW	26,44	8,73
	OEF_c17_2	Ackerfläche überwiegend geringer, im Osten kleinflächig auch mittlerer östlich Hirschfeld	1.T.	ZW	34,80	17,40
	OEF_c17_3	Randfläche des LSG östlich Hirschfeld mit überwiegend geringer am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit, landwirtschaftlicher Nutzung und wenigen Gehölzstrukturen	1.T.	ZW	32,44	32,44
	OEF_c17_4	nordwestlich Niedercrinitz, randlich gelegene Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	26,32	26,32
	OEF_c17_5	westlich angrenzend an OEF_c17_4, im Wald mit geringer Raumempfindlichkeit	3. T.	ZW	24,72	24,72
	OEF_C17_2_1	landwirtschaftliche Nutzfläche mit mittlerer, kleinflächig geringer Raumempfindlichkeit westlich Hartmannsdorf b. Kirchberg	1.T.	ZW	21,17	6,99
	OEF_C17_2_2	Ackerfläche mit überwiegend geringer, sehr kleinflächig auch mittlerer und hoher Raumempfindlichkeit nördlich Crinitzberg am Granitbruch Giegengrün	1.T.	ZW	39,30	25,94

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_C17_2_3	am Waldrand östlich Obercrinitz gelegene Landwirtschaftsfläche mit fast ausschließlich mittlerer, sehr kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	18,27	18,27
	OEF_C17_2_4	Landwirtschaftsfläche überwiegend mittlerer, in Teilen geringer und aufgrund von Gehölzstrukturen kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit nördlich Obercrinitz	1.T.	ZW	36,22	28,98
	OEF_C17_2_5	Ackerfläche am Waldrand westlich Obercrinitz mit mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	17,80	5,87
	OEF_C17_2_6	am Waldrand westlich Obercrinitz gelegene, landwirtschaftlich genutzte Fläche mittlerer, aufgrund von Gehölzinsel punktuell auch hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	8,65	8,65
	OEF_C17_2_7	westlich Stangengrün am Waldrand des Lohbachtals gelegene Fläche mit landwirtschaftlicher Nutzung und überwiegend mittlerer, kleinflächig auch geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	42,35	42,35
c18_ Greifensteingebiet	OEF_c18_1	randliche Ackerfläche mit Hochspannungsfreileitung im westlichen Teil östlich Zwönitz am Geyerschen Wald mit überwiegend geringer, am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	42,98	42,98
	OEF_c18_2	randliche, östlich von Zwönitz am Geyerschen Wald gelegene, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Hochspannungsfreileitung an der Westflanke, überwiegend geringe, am Waldrand auch mittlere Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	72,30	72,30

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c18_3	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Gehölinsel von überwiegend geringer, sehr kleinflächig auch mittlerer und höherer Raumempfindlichkeit südlich Jahsbach am Geyerschen Wald	1.T.	ERZ	31,62	39,91
	OEF_c18_2_1	nordöstlich Niederzwönitz am Geyerschen Wald befindliche Ackerfläche überwiegend mittlerer, in Teilen auch geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	20,50	20,87
	OEF_c18_2_2	randliche Ackerfläche mittlerer Raumempfindlichkeit nordwestlich Schönfeld am Vogelberg	1.T.	ERZ	79,82	20,50
c19_ Oberes Zschopautal – Preßnitztal	OEF_c19_1	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit südlich Weißbach	1.T.	ERZ	26,84	26,84
	OEF_c19_2	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Heckenstrukturen westlich Großolbersdorf am Lerchenberg von geringer, am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	86,51	43,25
	OEF_c19_3	Ackerfläche mit wenigen Gehölzen nordöstlich Streckenwald am Waldrand mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	2.T.	ERZ	27,72	9,15
	OEF_c19_4	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Heckenstrukturen fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit nördlich Großrückerswald Nähe Fischteiche	2.T.	ERZ	30,21	30,21
	OEF_c19_5	randliche Landwirtschaftsfläche mit gliedernden Gehölzreihen von überwiegend geringer, randlich auch mittlerer und punktuell auch hoher Raumempfindlichkeit nördlich Wiesa	2.T.	ERZ	86,54	86,54

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c19_6	Ackerfläche mit wenigen Gehölzreihen von fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit, mittig von Hochspannungsfreileitung durchzogen, zwischen Ehrenfriedersdorf und Drebach am Galgenbüschgensberg	1.T.	ERZ	46,66	30,80
	OEF_c19_7	zwischen Herold und Drebach am Schmiedebusch gelegene Landwirtschaftsfläche überwiegend geringer, kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	31,82	25,46
	OEF_c19_8	randliche Ackerfläche nordöstlich Herold geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	11,44	11,44
	OEF_c19_9	Randfläche des LSG mit ackerbaulicher Nutzung von geringer Raumempfindlichkeit nordwestlich Drebach in der Nähe des Metabasitbruch Venusberg	1.T.	ERZ	11,76	11,76
	OEF_c19_10	zwischen OEF_c19_8 und OEF_c19_7, randliche Waldfläche mit geringer Raumempfindlichkeit	3. T.	ERZ	2,35	2,35
	OEF_c19_2_1	Landwirtschaftsfläche geringer, am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Hohndorf am Waldrand	1.T.	ERZ	62,28	62,28
	OEF_c19_2_2	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche südöstlich Großrückerswalde mit überwiegend mittlerer, aber auch teils hoher und kleinflächig sehr hohe Raumempfindlichkeit aufgrund von Gehölzstrukturen, zwei WEA östlich außerhalb	1.T.	ERZ	60,73	60,73

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
c23_ Scheibenberg	OEF_c23_2_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche überwiegend mittlerer, kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit zwischen Scheibenberg und Crottendorf am Rand der Scheibenger Heide, Hochspannungsfreileitung westlich außerhalb verlaufend	2.T.	ERZ	59,15	59,15
c28_ Kuhberg - Steinicht	OEF_c28_1	Randfläche mit landwirtschaftlicher Nutzung und Gehölzinsel von überwiegend geringer, im Nordosten auch mittlerer und punktuell hoher Raumempfindlichkeit nordwestlich Limbach am Metabasaltbruch Reimersgrün, Hochspannungsfreileitung mittig durchlaufend	1.T.	VLK	25,80	25,80
c30_ Talsperre Pöhl	OEF_c30_1	westlich Pfaffengrün am Waldrand gelegen Ackerfläche überwiegend geringer, teils mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T. (ASK klären)	VLK	2,63	2,63
	OEF_c30_2	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit überwiegend geringer, am Rand kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit zwischen Thoßfell, Gopersgrün und Gansgrün in Autobahnnähe, Hochspannungsfreileitung westlich außerhalb	1.T. (ASK klären)	VLK	56,88	45,50
	OEF_c30_3	randliche Ackerfläche von überwiegend geringer, am Ostrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit, nordöstlich Neuensalz in der Nähe der Vorsperre Thoßfell	1.T. (ASK klären)	VLK	30,79	30,79
	OEF_c30_4	zwischen Neuensalz und Voigtsgrün an der Autobahn und einer großen Gewerbefläche gelegene, von Hochspannungsfreileitung durchzogene Ackerfläche mit fast ausschließlich geringer, punktuell hoher Raumempfindlichkeit	1.T. (ASK klären)	VLK	18,38	18,38

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c30_5	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG in Benachbarung zu einer Öffnungsfläche im LSG c50 mit überwiegend geringer, kleinflächig auch mittlerer und aufgrund von Gehölzstrukturen auch höherer Raumempfindlichkeit nordöstlich von Plauen, Hochspannungsfreileitung den östlichen Teil durchlaufend	1.T. (ASK klären)	VLK	46,81	46,81
	OEF_c30_6	Wald mit geringer bis mittlerer Raumempfindlichkeit	3. T.	VLK	2,52	2,52
	OEF_c30_7	Wald mit geringer bis mittlerer Raumempfindlichkeit	3. T.	VLK	6,77	6,77
32_Burgsteinlandschaft	OEF_c32_1	randliche Ackerfläche überwiegend geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Gutenfürst zwischen Zarnholz und Schmidts Holz	1.T.	VLK	19,82	19,82
	OEF_c32_2	randliche, Ackerfläche fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit südlich Reuth	1.T.	VLK	16,00	16,00
	OEF_c32_3	Randfläche des LSG nordwestlich von Thossen mit geringer Raumempfindlichkeit und landwirtschaftlicher Nutzung	2.T. (ASK klären)	VLK	11,71	11,71
	OEF_c32_4	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG südöstlich von Thossen in Benachbarung zu einer Öffnungsfläche im LSG c66 von geringer Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	VLK	37,00	37,00
	OEF_c32_5	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung und geringer und mittlerer, marginal auch hoher Raumempfindlichkeit nördlich von Heinersgrün an der Autobahn	1.T.	VLK	44,90	44,90
	OEF_c32_6	Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit nördlich von Grobau	3. T.	VLK	1,73	1,73

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c32_7	Randfläche des LSG, im Wald, Fläche mit geringer bis mittlerer Raumempfindlichkeit	3. T.	VLK	2,47	2,47
	OEF_c_32_8	Waldrand und Acker nördlich von Grobau mit geringer bis mittlerer Raumempfindlichkeit	3. T.	VLK	2,00	2,00
	OEF_c32_2_1	Landwirtschaftsfläche fast ausschließlich geringer, am Westrand kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Weischlitz	2.T. (ASK klären)	VLK	29,26	9,66
	OEF_c32_2_3	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Großöbern an der Autobahn	2.T.	VLK	21,43	21,43
	OEF_c32_2_4	Ackerfläche im Anschluss an OEF_c32_5 nordwestlich von Heinersgrün zwischen Pfarrholz und Schönes Holz mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	VLK	47,91	47,91
c33_ Talsperre Pirk	OEF_c33_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit geringer Raumempfindlichkeit westlich von Taltitz	2.T. (ASK klären)	VLK	30,75	30,75
	OEF_c33_2	randliche Ackerfläche mit Gehölzinseln von geringer Raumempfindlichkeit nordwestlich Oelsnitz/Vogtl. in der Nähe der Vorsperre Dobeneck	2.T. (ASK klären)	VLK	20,04	13,22
	OEF_c33_3	Ackerfläche am Rand des LSG südöstlich von Planschwitz mit geringer, punktuell hoher Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	VLK	11,09	11,09
c34_ Röhrholz	OEF_c34_1	Ackerfläche am Rand des LSG mit mittlerer, in Teilen geringer Raumempfindlichkeit nördlich von Oberhermsgrün	1.T.	VLK	8,48	8,48
c35_ Oberes Vogtland	OEF_c35_2_1	landwirtschaftlich genutzte Fläche mittlerer Raumempfindlichkeit an der Regions-	1.T.	VLK	40,73	32,58

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		grenze nordöstlich von Bad Brambach				
	OEF_c35_2_2	Landwirtschaftsfläche mit einzelnen Gehölzstrukturen von überwiegend mittlerer, kleinflächig hoher Raumempfindlichkeit an der Regionsgrenze westlich von Raun	1.T.	VLK	20,15	20,15
	OEF_c35_2_3	Ackerfläche östlich Landwüst mit mittlerer, kleinflächig auch geringer Raumempfindlichkeit (allerdings in Binnelage, wenn Öffnungsfläche nicht Wald beinhalten soll	1.T.	VLK	25,67	25,67
c37_ Flöhatal_Lößnitztal	OEF_c37_2	randlich, südwestlich Falkenau gelegene Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit, nordwestlich angrenzende Hochspannungsfreileitung	1.T.	MS	10,27	10,27
	OEF_c37_3	landwirtschaftlich großräumig genutzte Randfläche des LSG mit fast ausschließlich geringer, punktuell auch höherer Raumempfindlichkeit südlich Oederan	1.T.	MS	363,43	290,75
	OEF_c37_4	Randfläche geringer Raumempfindlichkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung und Gehölzreihe südlich Gahlenz	1.T.	MS	30,98	30,98
	OEF_c37_5	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einzelnen Gehölzstrukturen und überwiegend geringer, am Nordrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Leubsdorf	1.T.	MS	134,69	67,34
	OEF_c37_6	randlich, östlich Hohenfichte am Waldrand befindliche Landwirtschaftsfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	25,84	17,05
	OEF_c37_8	Wald geringer bis mittlerer Raumempfindlichkeit östlich von Leubsdorf	3. T.	MS	11,21	11,21

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c37_9	Ackerfläche mit Waldrand östlich von Leubsdorf, geringe Raumempfindlichkeit	3. T.	MS	3,59	3,59
c38_ Oberes Striegistal - Kirchbachtal	OEF_c38_1	randliche Ackerfläche fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit zwischen Memmendorf und Kirchbach am Haselbach	1.T.	MS	25,84	25,84
	OEF_c38_2	Randfläche mit landwirtschaftlicher Nutzung von geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Kirchbach am Waldrand	1.T.	MS	17,59	17,59
	OEF_c38_3	südlich Frankenstein am Waldrand gelegene Landwirtschaftsfläche mit fast ausschließlich geringer, kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit, Hochspannungsfreileitung im südöstlichen Teil durchlaufend	1.T.	MS	100,30	100,30
	OEF_c38_4	westlich Oberschöna am Waldrand gelegene landwirtschaftliche Nutzfläche mit Restwäldchen und Gehölzinseln, fast ausschließlich geringer, punktuell auch höhere Raumempfindlichkeit, Hochspannungsfreileitung an der Nordflanke	1.T.	MS	141,62	70,81
	OEF_c38_5	randliche Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit östlich Oberschöna, Hochspannungsfreileitung mittig durchlaufend	1.T.	MS	34,49	34,49
	OEF_c38_6	schmale Randfläche des LSG am Wald westlich von Brand Erbsdorf mit überwiegend geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit und ackerbaulicher Nutzung	2.T.	MS	9,91	9,91
	OEF_c38_7	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche geringer Raumempfindlichkeit östlich Oberreichenbach am Waldrand	1.T.	MS	60,67	60,67
	OEF_c38_8	randliche Ackerfläche fast ausschließlich geringer	1.T.	MS	39,38	39,38

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		Raumempfindlichkeit zwischen Oberreichenbach und Kirchbach am Waldrand				
	OEF_c38_2_1	landwirtschaftlich genutzte Fläche in Randlage des LSG von mittlerer Raumempfindlichkeit nordwestlich Himmelsfürst im Anschluss an die Deponie St. Michaelis	1.T.	MS	25,30	25,30
c40_ Hirschgrund	OEF_c40_1	großräumig landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG von fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit östlich des Hirschgrundes, Hochspannungsfreileitung im nördlichen Teil durchlaufend	1.T.	ZW + ERZ	62,21	62,21
	OEF_c40_2	randliche Landwirtschaftsfläche geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit westlich des Hirschgrundes, Hochspannungsfreileitung an Westflanke	1.T.	ERZ	44,96	44,96
	OEF_c40_3	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit westlich des Hirschgrundes zwischen zwei Teichketten, WEA westlich angrenzend	1.T.	ERZ (marg. ZW)	12,77	12,77
c43_ Beuthenbach	OEF_c42_1	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG westlich Oberdorf am Waldrand mit geringer und kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit aufgrund von Gehölzstrukturen	1.T.	ERZ	33,47	33,47
	OEF_c42_2	Randfläche des LSG westlich Oberdorf mit geringer Raumempfindlichkeit und Ackernutzung	1.T.	ERZ	13,27	13,27
c43_ Hauwald- Querenbach	OEF_c43_1	Landwirtschaftsfläche in Randlage mit geringer, am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit östlich Stollberg/Erzgeb. am Rand	1.T.	ERZ	17,64	17,64

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		des Zellerholzes mit durchlaufender Hochspannungsfreileitung				
	OEF_c43_2	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit geringer Raumempfindlichkeit zwischen Jahnsdorf/Erzgeb. und Meinersdorf am Waldrand	1.T.	ERZ	4,45	4,45
	OEF_c43_3	am Rand des LSG gelegene Landwirtschaftsfläche mit überwiegend geringer, zentral auch mittlerer Raumempfindlichkeit zwischen Jahnsdorf/Erzgeb. und Meinersdorf am Waldrand	1.T.	ERZ	11,76	11,76
C44_ Rosental - Heiliger Wald	OEF_c44_1	östlich Gablenz am Waldrand gelegen, landwirtschaftliche Nutzfläche von geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	23,80	23,80
c50_ Unteres Friesenbachtal	OEF_c50_1	Randfläche des LSG in Benachbarung zu einer Öffnungsfläche im LSG c30 von überwiegend geringer, kleinflächig auch mittlerer und höherer Raumempfindlichkeit aufgrund von Gehölzstrukturen, Ackerfläche mittig von Hochspannungsfreileitung durchzogen	2.T. (ASK klären)	VLK	34,98	34,98
c52_ Osterzgebirge	OEF_c52_1	zwischen Cämmerswalde und Clausnitz am Rand des LSG gelegene Ackerfläche von geringer und mittlerer kleinflächig aufgrund von Gehölzbeständen auch höherer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	63,10	63,10
	OEF_c52_2	Randfläche des LSG östlich Dorfchemnitz mit landwirtschaftlicher Nutzung und Heckenstrukturen, im Bereich der Potentialfläche geringe und mittlere Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	127,15	83,92
	OEF_c52_3	Randfläche landwirtschaftlicher Nutzung mit geringer, kleinflächig auch mittlerer	1.T.	MS	25,20	25,20

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		Raumempfindlichkeit südlich Zethau am Schützenberg				
	OEF_c52_4	randliche Ackerfläche zwischen Burkersdorf und Frauenstein am Waldrand mit geringer und mittlerer, marginal auch hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	29,98	29,98
	OEF_c52_5	Randfläche geringer Raumempfindlichkeit zwischen Frauenstein und Hartmannsdorf-Reichenau mit landwirtschaftlicher Nutzung	1.T.	MS	28,80	28,80
	OEF_c52_6	am Rand des LSG südöstlich Kleinbobritsch gelegene Landwirtschaftsfläche mit geringer, kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	25,37	25,37
	OEF_c52_2_1	Ackerfläche östlich Clausnitz mit im Bereich der Potentialfläche mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	48,26	31,85
	OEF_c52_2_2	Ackerfläche mit im Bereich der Potentialfläche mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Clausnitz am Waldrand	1.T.	MS	42,83	21,41
	OEF_c52_2_3	Landwirtschaftsfläche mit Gehölzstrukturen im Anschluss an OEF_c52_2 am Waldrand mit fast ausschließlich mittlerer, punktuell hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	68,18	68,18
	OEF_c52_2_4	nördlich Dorfchemnitz am Waldrand befindlicher Acker mit mittlerer Raumempfindlichkeit im Bereich der Potentialfläche	1.T.	MS	45,63	30,12
	OEF_c52_2_5	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit fast ausschließlich mittlerer, marginal höherer Raumempfindlichkeit aufgrund von Einzelgehölzen westlich Dorfchem-	2.T.	MS	47,07	47,07

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		nitz, Hochspannungsfreileitung im Nordosten durchlaufend				
	OEF_c52_2_6	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Heckenstrukturen nördlich Voigtsdorf am Hutberg, geringe und mittlere Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	80,75	53,30
	OEF_c52_2_7	Landwirtschaftsfläche am Waldrand südwestlich von Burkersdorf unweit der Talsperre Lichtenberg mit mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	24,34	24,34
C53_ Görnitztal	OEF_c53_1	randliche Ackerfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit nordöstlich Tirschendorf am Waldrand	1.T.	VLK	33,59	16,80
	OEF_c53_2	Ackerfläche fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit südlich Kottengrün, hinter dem Wald am Fichzigberg	1.T.	VLK	29,36	14,68
	OEF_c53_2_1	Randfläche des LSG mit überwiegend geringer, am Rand kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit und Ackernutzung südwestlich Kottengrün am Waldrand	1.T. (ASK klären)	VLK	14,62	14,62
	OEF_c53_2_2	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit im Bereich der Potentialfläche mittlerer Raumempfindlichkeit südlich Werda am Waldrand	1.T.	VLK	41,40	27,33
	OEF_c53_2_3	randliche Ackerfläche mit mittlerer Raumempfindlichkeit zwischen Schilbach und Arnoldsgrün am Waldrand	1.T.	VLK	14,00	14,00
c54_ Mittweidaer Zschopautal	OEF_c54_1	Landwirtschaftsfläche mit geringer Raumempfindlichkeit am Rand des LSG zwischen Seifersbach, Weinsdorf und Rossau Nähe Staubecken	2.T. (ASK klären)	MS	21,22	21,22

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c54_2_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche von mittlerer und geringer Raumempfindlichkeit zwischen Weinsdorf und Ringethal an der K8213	2.T. (ASK klären)	MS	17,26	17,26
	OEF_c54_2_2	nordwestlich Seifersbach am Bürgerwald gelegene Randfläche mit geringer und mittlerer, punktuell auch hoher Raumempfindlichkeit und landwirtschaftlicher Nutzung, 2 WEA mit etwas Abstand südöstlich anschließend	2.T. (ASK klären)	MS	9,50	9,50
c55_ Lohwald - Christelgrund	OEF_c55_1	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG mit Heckenstrukturen westlich Auerbach am Waldrand mit überwiegend geringer, teils auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	5,79	5,79
	OEF_c55_2	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG westlich Hormersdorf am Waldrand mit überwiegend geringer, im Westen mittlerer und marginal auch höherer Raumempfindlichkeit	1.T.	ERZ	4,58	4,58
	OEF_c55_2_1	Landwirtschaftsfläche von im Bereich der Potentialfläche mittlerer Raumempfindlichkeit östlich Thalheim/Ergeb. am Waldrand	1.T.	ERZ	15,17	7,59
c57_ Sahngebiet	OEF_c57_3	randliche Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit westlich Crimmitschau, Hochspannungsfreileitung an Westflanke	1.T.	ZW	42,60	34,08
	OEF_c57_4	Ackerfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Crimmitschau an der Regionsgrenze, Hochspannungsfreileitung im östlichen Teil durchlaufend	2.T.	ZW	40,15	40,15

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c57_5	angrenzend an OEF_c_57_3, Ackerfläche mit geringer Raumempfindlichkeit	3. T.	ZW	1,4	1,4
c58_ Paradiesgrund	OEF_c58_1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche mit überwiegend geringer, im Süden kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit zwischen Lauenhain und Dennheritz am Rand des LSG	1.T.	ZW	35,92	35,92
	OEF_c58_2	südlich Lauenhain am Waldrand gelegene Landwirtschaftsfläche mit geringer Raumempfindlichkeit, Hochspannungsfrei-leitung durchlaufend	1.T.	ZW	12,68	12,68
c60_ Plohnbachaue	OEF_c60_2_1	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung östlich Waldkirchen am Waldrand von überwiegend mittlerer, teils auch geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	VLK	12,95	12,95
c61_ Talsperre Dröda	OEF_c61_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche nördlich Posseck mit überwiegend geringer, am Westrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	VLK	41,60	41,60
	OEF_c61_2	zwischen Zettlarsgrün, Ottengrün, Sachsgrün und Loddenreuth im Anschluss an zwei Ausgliederungsflächen gelegene Landwirtschaftsfläche mit geringer, aufgrund von Gehölzstrukturen punktuell auch höherer Raumempfindlichkeit	2.T.	VLK	156,19	103,09
c63_ Plotzgrund	OEF_c63_1	randliche Ackerfläche mit geringer, kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit südöstlich von Rottmannsdorf am Waldrand	1.T.	ZW	15,27	15,27
	OEF_c63_2	westlich Culitzsch im Anschluss an die Autobahn gelegene Ackerfläche mit fast ausschließlich geringer, kleinflächig auch mittlerer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	20,42	20,42

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
c64_Weissenborner Wald	OEF_c64_1	randliche Ackerfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Königswalde am Waldrand	1.T.	ZW	34,95	34,95
	OEF_c64_2	Randfläche des LSG mit Ackernutzung und geringer Raumempfindlichkeit südlich Hartmannsdorf Nähe Deponie Helmsdorf	1.T.	ZW	5,59	5,59
c65_Kohlung - Ebersdorfer Gründe	OEF_c65_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche von geringer Raumempfindlichkeit zwischen Glösa-Draisdorf und Ebersdorf, Hochspannungsfreileitung an Westflanke	1.T. (ASK klären)	CH	19,09	12,60
	OEF_c65_2	Landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG mit geringer, am Westrand mittlerer und marginal auch höherer Raumempfindlichkeit zwischen Glösa-Draisdorf und Ebersdorf, Hochspannungsfreileitung an Nordflanke	1.T. (ASK klären)	CH	43,76	43,76
c66_Leubnitz Tobertitzer Riedelgebiet	OEF_c66_2	zwischen Kobitzschwalde, Strassberg und Neundorf randlich gelegene Landwirtschaftsfläche mit geringer Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	VLK	16,99	16,99
	OEF_c66_4	zwischen Rodersdorf und Thossen im Anschluss an eine Öffnungsfläche im LSG c32 gelegene Randfläche mit geringer Raumempfindlichkeit und landwirtschaftlicher Nutzung	2.T. (ASK klären)	VLK	18,50	18,50
	OEF_c66_5	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Gehölzstrukturen von überwiegend geringer, am Waldrand mittlerer und am Thossenbach hoher Raumempfindlichkeit zwischen Rodersdorf und Tobertitz am Birkigt	2.T. (ASK klären)	VLK	32,43	32,43
	OEF_c66_6	zwischen Tobertitz und Reuth an der Gallingleite gelegene landwirtschaftliche Nutzfläche mit Gehölzstruk-	2.T. (ASK klären)	VLK	32,64	32,64

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		turen von fast ausschließlich geringer, randlich auch mittlerer Raumempfindlichkeit				
c67_ Tal Kleine Striegis	OEF_c67_1	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung und geringer Raumempfindlichkeit östlich Dittersbach	1.T.	MS	26,39	26,39
	OEF_c67_2	randliche Ackerfläche von geringer Raumempfindlichkeit östlich Berthesdorf am Wildberg, Hochspannungsfreileitung im Ostteil durchlaufend	1.T.	MS	31,69	31,69
c69_ Mittleres Flöhatal	OEF_c69_2_1	Landwirtschaftsfläche mit Gehölzreihe von geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit am Rand des LSG zwischen Mühlholz und Gneisbruch Leubsdorf-Buchenberg	1.T.	MS	12,20	12,20
c70_ Pfaffenberg - Oberwald	OEF_c70_1	landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Gehölzstrukturen von geringer und mittlerer, punktuell auch höherer Raumempfindlichkeit am Waldrand nördlich Rüsdorf	1.T.	ZW	87,02	43,51
	OEF_c70_2	Ackerfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit am Waldrand nördlich Hermsdorf	1.T.	ZW	51,77	34,17
	OEF_c70_2_1	östlich Reichenbach am Wald gelegene Landwirtschaftsfläche mit Gehölzreihe von überwiegend mittlerer, teils auch geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	ZW	10,98	10,98
	OEF_c70_2_2	Ackerfläche überwiegend geringer, teils auch mittlerer Raumempfindlichkeit südlich Meinsdorf am Waldrand, Hochspannungsfreileitung mittig durchlaufend	1.T.	ZW	28,44	28,44
c72_ Freiberger Mulde - Zschopau	OEF_c72_1	randliche Ackerfläche mit überwiegend geringer und am Nordrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit	2.T.	MS	13,71	13,71

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		zwischen Bockwitz und Tautendorf				
	OEF_c72_2	Randfläche des LSG zwischen Bockwitz und Seifersdorf mit überwiegend geringer, randlich auch höherer Raumempfindlichkeit, landwirtschaftlicher Nutzung und Gehölzreihen	1.T.	MS	18,72	18,72
	OEF_c72_3	am Rand des LSG nördlich Seifersdorf am Hasenbergel gelegene Ackerfläche mit Gehölzreihe und geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	14,95	14,95
	OEF_c72_4	randliche Ackerfläche geringer Raumempfindlichkeit südwestlich Eichardt, WEA am Nordrand	1.T. (ASK klären)	MS	37,31	37,31
	OEF_c72_4_1	Erweiterung der bestehenden Öffnungsfläche, s.o.	3. T.	MS	5,81	5,81
	OEF_c72_5	landwirtschaftlich genutzte Randfläche mit geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit südöstlich Eichardt	1.T. (ASK klären)	MS	26,17	26,17
	OEF_c72_6	randliche Ackerfläche überwiegend geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit südlich Großweitzschen	1.T. (ASK klären)	MS	13,47	13,47
	OEF_c72_7	randliche Ackerfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit östlich Westewitz, Hochspannungsfreileitung an Ostflanke	2.T. (ASK klären)	MS	27,50	27,50
	OEF_c72_2_1	landwirtschaftlich genutzte Fläche mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Gorschmitz, Hochspannungsfreileitung südöstlich angrenzend	1.T.	MS	24,20	7,99
	OEF_c72_2_2	Landwirtschaftsfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit westlich Leisnig, Hochspannungsfreileitung mittig durchlaufend	1.T.	MS	37,18	18,59

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c72_2_3	Ackerfläche südwestlich Altenhof fast ausschließlich mittlerer Raumempfindlichkeit, Potentialfläche am Waldrand, Hochspannungsfreileitung am Nordrand außerhalb	1.T.	MS	33,97	16,98
	OEF_c72_2_4	Ackerfläche geringer und im Bereich der Potenzialflächen v. a. mittlerer Raumempfindlichkeit westlich und nordwestlich Kleinweitzschen am Waldrand, Hochspannungsfreileitung mittig durchlaufend	1.T. (ASK klären)	MS	92,99	61,37
	OEF_c72_2_8	landwirtschaftlich genutzte Fläche von, im Bereich der Potentialfläche mittlerer Raumempfindlichkeit, nördlich Wendishain am Waldrand	2.T. (ASK klären)	MS	32,77	16,38
c76_Muldental - Chemnitztal	OEF_c76_1	randliche Ackerfläche mit fast ausschließlich geringer, marginal auch mittlerer und hoher Raumempfindlichkeit nordöstlich Schwarzbach, Nähe Quarzporphyrtagebau Seuphan	1.T.	MS	11,46	11,46
	OEF_c76_3	Ackerfläche überwiegend geringer, in Teilen auch mittlerer Raumempfindlichkeit am Rand des LSG westlich von Hartha	1.T. (ASK klären)	MS	22,59	22,59
	OEF_c76_4	Ackerfläche von im Bereich der Potentialfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Altgeringswalde am Waldrand	1.T. (ASK klären)	MS	155,82	77,91
	OEF_c76_6	randliche Ackerfläche von überwiegend geringer, am Nordrand mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich von Hermsdorf, WEA südlich angrenzend, zentral eine 2015 genehmigte WEA	1.T.	MS	35,00	35,00
	OEF_c76_10	zwischen Königshain-Wiederau und Stein am Wacholderberg gelegene Land-	1.T. (ASK klären)	MS	107,57	35,50

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		wirtschaftsfläche überwiegend geringer, marginal auch höherer Raumempfindlichkeit				
	OEF_c76_11	Ackerfläche von im Bereich der Potentialfläche überwiegend geringer, kleinflächig mittlerer Raumempfindlichkeit südlich Königshain-Wiederau	1.T. (ASK klären)	MS	32,42	10,70
	OEF_c76_12	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung und geringer Raumempfindlichkeit zwischen Königshain-Wiederau und Diethensdorf	1.T. (ASK klären)	MS	8,67	8,67
	OEF_c76_13	Ackerfläche fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit in Randlage nördlich Diethensdorf am Granitbruch Diethensdorf	1.T. (ASK klären)	MS	19,96	19,96
	OEF_c76_14	südlich Diethensdorf am Granitbruch Markersdorf randlich gelegene Landwirtschaftsfläche mit Gehölzinsel von geringer, kleinflächig auch höherer Raumempfindlichkeit	1.T. (ASK klären)	MS	18,96	18,96
	OEF_c76_15	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche geringer Raumempfindlichkeit südlich Markersdorf am Waldrand, Hochspannungsfreileitung im südlichen Teil durchlaufend	1.T. (ASK klären)	MS	29,86	29,86
	OEF_c76_16	südlich Markersdorf am Waldrand gelegene Landwirtschaftsfläche fast ausschließlich geringer, marginal hoher und sehr hoher Raumempfindlichkeit Hochspannungsfreileitung am Nordrand außerhalb	1.T. (ASK klären)	MS	23,54	23,54
	OEF_c76_17	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche überwiegend geringer, randlich auch mittlerer und hoher Raumempfindlichkeit zwischen Mohsdorf und Schweizerthal	1.T. (ASK klären)	MS	42,94	42,94

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
	OEF_c76_18	Randfläche des LSG mit landwirtschaftlicher Nutzung und geringer Raumempfindlichkeit westlich Burgstädt am Waldrand	1.T. (ASK klären)	MS	18,62	18,62
	OEF_c76_19	Landwirtschaftsfläche mit Restwaldstreifen von geringer, in einem zentralen Band auch hoher und sehr hoher Raumempfindlichkeit in Randlage zwischen Burgstädt und Mühlau	1.T.	MS	119,12	59,56
	OEF_c76_20	nördlich von Dittmannsdorf am Wald gelegene Landwirtschaftsfläche geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	26,22	17,30
	OEF_c76_21	landwirtschaftlich genutzte Fläche geringer Raumempfindlichkeit südlich Oberelsdorf in Nähe von K8257 und der Autobahn	1.T.	MS	30,04	30,04
	OEF_c76_22	Randfläche des LSG mit geringer Raumempfindlichkeit und Ackernutzung südwestlich Himmelhartha, WEA am Rand im Nordwesten und Süden	1.T.	MS	9,80	9,80
	OEF_c76_23	Ackerfläche geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit am Rand des LSG/der Region westlich Stollsdorf	1.T.	MS	17,52	17,52
	OEF_c76_24	Landwirtschaftlich Nutzfläche überwiegend geringer, kleinflächig hoher Raumempfindlichkeit am Rand des LSG/der Region westlich Stollsdorf	2.T.	MS	10,31	10,31
	OEF_c76_25	randliche Landwirtschaftsfläche fast ausschließlich geringer, kleinflächig hoher Raumempfindlichkeit südlich Schwarzbach	1.T.	MS	21,28	21,28
	OEF_c76_26	randliche Ackerfläche südlich Schwarzbach von geringer und mittlerer, kleinflächig auch hoher Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	33,10	33,10
	OEF_c76_27	nordwestlich Niederfrohna in Nachbarschaft zu einer	1.T.	MS	51,39	25,69

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
		Öffnungsfläche im LSG c01 gelegene Ackerfläche fast ausschließlich geringer Raumempfindlichkeit, Autobahn nördlich außerhalb				
	OEF_c76_2_1	Ackerfläche von, im Bereich der Potentialfläche überwiegend mittlerer, teils geringer Raumempfindlichkeit nördlich Altgeringswalde am Waldrand	2.T. (ASK klären)	MS	63,47	31,74
	OEF_c76_2_2	randliche Ackerfläche mit mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Hermsdorf am Waldrand, WEA am Westrand anschließend	2.T. (ASK klären)	MS	14,11	14,11
	OEF_c76_2_4	landwirtschaftlich genutzte Fläche mittlerer Raumempfindlichkeit südlich Seitenhain am Waldrand	2.T. (ASK klären)	MS	46,74	23,37
	OEF_c76_2_5	landwirtschaftliche Randfläche des LSG am Steinberg östlich Heiersdorf (Burgstädt) mit überwiegend mittlerer, teils geringer Raumempfindlichkeit	2.T. (ASK klären)	MS	19,87	19,87
	OEF_c76_2_6	randliche Ackerfläche von geringer und mittlerer Raumempfindlichkeit zwischen Wittgensdorf und Nosswitz	2.T.	MS	21,45	21,45
	OEF_c76_2_7	landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG mit geringer Raumempfindlichkeit zwischen Stollsdorf, Wittgensdorf und Breitenborn	2.T.	MS	16,23	16,23
	OEF_c76_2_8	nordwestlich Königsfeld am Hegeholz gelegene, landwirtschaftlich genutzte Randfläche des LSG mit überwiegend mittlerer, am Nordrand geringer Raumempfindlichkeit	1.T.	MS	7,88	7,88
c77_Taltitzer-Unterlosaer Kuppenland	OEF_c77_2_1	randliche, landwirtschaftlich genutzte Fläche mit geringer Raumempfindlichkeit, direkt an der Autobahn, östlich von Taltitz	1. T.	VLK	41,22	32,98

LSG	Nr. im Shape	Beschreibung	Tranche	Landkreis	Fläche (ha)	Fläche kor. (ha)
I29_ KohrenerLand	OEF_I29_1	randliche Landwirtschaftsfläche von, im Bereich der Potentialfläche geringer, am Waldrand auch mittlerer Raumempfindlichkeit nördlich Langenleuba-Oberhain an der Regionsgrenze, Hochspannungsfreileitung an Westflanke	1.T.	MS	410,80	205,40

5. Zusammenfassende Empfehlung

Dem Regionalen Planungsverband Chemnitz wird eine gestufte Herangehensweise vorgeschlagen:

1. Im Ergebnis wird gutachterlich empfohlen, die aufgeführten **173 Flächen** der 1. Tranche und die **41 Flächen der 2. Tranche für WEA zu öffnen**. Im Gegenzug sollten die verbleibenden LSG-Flächen weiterhin geschützt werden.
2. Nachdem im Juni 2025 ein Entwurf mit Potenzialflächen vorgelegt wurde, konnten **weitere 16 Flächen** identifiziert werden, die sich in randlicher Lage in einem LSG befinden und die nun in einer **3. Tranche** als potenzielle Öffnungsflächen ergänzt wurden. Die Flächen werden als Shape an den Planungsverband übergeben.
3. Tranche 1, 2 und 3 entsprechen mit ca. **5,4 % LSG-Fläche** (4,3 % geschätzt real wirksam) annähernd 1,3 % der Regionsfläche (rund 1,1% geschätzt real wirksam), sodass von den bisher 24,8 % LSG-Flächen in der Region immerhin 94,7 % (95,7 % geschätzt real wirksam), also rund 154.508 ha (156.153 ha geschätzt real wirksam) erhalten bleiben und das System der LSGs insgesamt in der Region bewahrt werden würde. Damit würde der Landschaftsschutz auf ca. 23,7% der Regionsfläche weiterhin gewährleistet werden.

5.Quellen

- HERMES ET AL. (2020): Die Qualität der Landschaft für Feierabend- und Wochenenderholung in Deutschland: Potenzial, Dargebot, Präferenzen, Nutzung. Ergebnisse des F+E „Erfassung und Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Deutschland“. BfN-Skripten.
- MLUL ABT. 4 (2018): Anlage 1 zum Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass des MLUK Brandenburg). Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK); Online unter: https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Windkrafterlass_Anlage3.pdf.
- RIEDL ET AL. (2020): Szenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht. Bonn – Bad Godesberg.
- ROTH ET AL. (2021): Entwicklung eines Bewertungsmodells zum Landschaftsbild beim Stromnetzausbau. Abschlussbericht des gleichnamigen F+E des Bundesamtes für Naturschutz (FKZ 3515 82 2800). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): BfN-Skripten. Heft 597. Bonn – Bad Godesberg.
- SCHMIDT ET AL. (2018): Arbeitshilfen zur Aktualisierung und Überarbeitung der Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen. Anlage. Erarbeitet im Auftrag des Sächsischen Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Unveröffentlicht.
- SCHMIDT ET AL. (2022): Ansätze zur Bundesweiten Bewertung der Landschaft: Empfehlungen zur Anwendung von Landschaftsbildbewertungsverfahren am Beispiel erneuerbarer Energien. Erarbeitet im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz. Unveröffentlicht.
- SCHWARZER ET AL. (2018): Bedeutsame Landschaften in Deutschland. Gutachterliche Empfehlungen für eine Raumauswahl. Band 1 und 2 sowie Karte.